

Freitag, 12. Mai 2023

Piazza

Feine Linien für feines und starkes Gefühl

Der queere kubanische Künstler José Angel Nazabal ist in der Luzerner Löwengalerie zu Gast. Die Kunst des 29-jährigen berührt.

Susanne Holz

José Angel Nazabal ist homosexuell und gehört der queeren Community in Havanna an. Ein Aktivist ist er nicht. In seine Kunst fliesst das Persönliche ein, aber nicht das Politische. Der schwule Künstler David Hockney ist eine Quelle der Inspiration für den Kubaner. Wie in Hockneys Werk, so finden sich auch bei José Angel Nazabal nackte männliche Körper, architektonische Elemente, Pflanzen.

Der 1994 in Havanna geborene Nazabal hat Kunst und Architektur studiert und stellt derzeit in der Löwengalerie Luzern aus. Drei grosse Acrylwerke, digitale Bildzeichnungen – entstanden in einem Mix aus Zeichnung und überlagerten Scans – sowie zahlreiche Aquarelle sind zu sehen, die Menschen der queeren Community Havannas porträtieren. José Angel Nazabal kam auf den Luzerner Galeristen Andi Schnell zu: Schnell hat sich in Kuba schon lange einen Namen als Schweizer Galerist für kubanische Kunst gemacht.

Lebensfreude, Sozialismus und Kulturförderung

Und Andi Schnell erzählt: «José hat mir sein Portfolio geschickt und ich sagte <Wow>!» Andi Schnell ist der Ansicht – auch wenn es nur ein Teil von José Angel Nazabals Kunst ist und nicht das einzig Dominierende in ihr: «Queeres Denken, das den Zusammenhang von biologischem Geschlecht, sozialem Geschlecht und sexuellem Begehren kritisch auflöst, muss im Moment den nötigen Platz bekommen.» Es sei wichtig, dass sich diese Community viel Gehör verschaffe. Schnell fügt an: «Kultur muss allen eine Stimme geben, nicht nur dem Main-



Der kubanische Künstler José Angel Nazabal stellt seine von David Hockney inspirierten Werke in der Löwengalerie in Luzern aus.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 10. 5. 2023)

stream, den Erfolgreichen, sondern auch den Jungen, den Aufstrebenden und denen, die im Schatten stehen.»

Dies sei auch sein Ziel als Galerist der Luzerner Löwengalerie. Andi Schnell ist oft in Kuba, unterwegs in Sachen Kunst oder als Reiseleiter, und er weiss: «In Kuba gibt es immer noch einen starken Machismo, aber auch eine sehr liberale Verfassung, die es Homosexuellen seit einigen Monaten erlaubt zu heiraten.» Somit sei der Staat im Moment fast fortschrittlicher als die Bevölkerung. Schnell: «Man stelle sich Kuba als eine wilde

Mischung aus Katholizismus, afrokubanischen Religionen, Lebensfreude und Modernität vor.» In Havanna gebe es extrem viele Museen: «Die Kultur lebt. Und dank des Sozialismus wird Kultur – immer noch – gefördert.» Auch ein Gay-Hotel befinde sich in Kubas Hauptstadt, auf dessen Dach tolle Partys veranstaltet würden. Künstler José Angel Nazabal mag seine Heimat. Der 29-Jährige sagt: «Queer zu sein ist in keinem Land leicht.»

Als Homosexueller werde er nicht im selben Masse diskriminiert, wie es beispielsweise

Transfrauen oder Transmännern passiere. Um dieser Diskriminierung zu entgehen, habe man Clubs, «safe places», wo man queer und sich selbst sein könne.

In der Löwengalerie mitten in Luzern, mitten in der Zentralschweiz, betrachtet man derzeit die Kunst von José Angel Nazabal. Eines seiner Werke, ein Hybrid aus Zeichnung und digital geschichteten Scans, das mit seinem männlichen Protagonisten und den architektonischen Elementen an David Hockney erinnert, zieht einen besonders in seinen Bann.

Der junge Mann sitzt auf Fliesen, lehnt an einer Wand. Das schulterlange schwarze Haar umrahmt ein blasses Gesicht mit geröteten Augen. Die Hände, gerötet und schutzlos, ruhen auf seinem Glied. Der junge Mann trägt nur ein schwarzes Oberteil, das den Blick auf seine Brust freigibt. Die Augen: Sie blicken zur Seite, ins Leere, entsprechend dem traurigen Zug um den Mund des Mannes. Auf den blauen Fliesen im Hintergrund zeichnet sich eine rote Pfütze ab. Das Bild ist durchdrungen von intensiver Melancholie und Traurigkeit.

José Angel Nazabal erzeugt Spannung in seinen Bildern und gibt Emotionen wieder. Dafür reichen ihm Farbe und feine Linien. Feine Linien für feines und starkes Gefühl.

Hinweis

«Talud»: Ausstellung mit José Angel Nazabal in der Löwengalerie Luzern. Bis zum 26. Mai 2023. Finissage am 26. Mai, von 17 bis 21 Uhr. Öffnungszeiten der Ausstellung: Donnerstag/Freitag, 14–18.30 Uhr; Samstag, 11–17 Uhr. Der Künstler ist an der Finissage und an allen Öffnungszeiten in der Galerie anwesend.